

2017/18
7-8
(90)

I. / HÖRVERSTEHEN (10)

Du hörst zwei Gespräche. Jedes Gespräch hörst du zweimal.

Lies vorher die Aufgaben 1-10.

Beim Hören kreuze die richtige Antwort an: richtig (R) oder falsch (F).

Gespräch 1: Taschengeld

		R	F
1	Das Mädchen bekommt 40DM Taschengeld pro Monat.		
2	Die Kinokarte kostet 14DM.		
3	Das Mädchen braucht mehr Taschengeld.		
4	Die Eltern meinen, dass die Tochter ihr Taschengeld nicht spart.		
5	Das Mädchen will in einem Restaurant als Bedienung arbeiten.		

Gespräch 2: Nach einem Job fragen

6	Der Junge ruft wegen eines Jobs für seine Schwester an.		
7	Familie Braun sucht einen Babysitter.		
8	Die Frau hat an einen Jungen nicht gedacht.		
9	Der Junge besucht die Familie um 20 Uhr.		
10	Er soll sich am Abend vorstellen.		

Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.

II. / LESEVERSTEHEN (20)

Lies den Text und die Aufgaben dazu. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Frau Beermanns Blumen

Manfred Witte

„Mir reicht´s“, ärgerte sich Hanne. „Ich sage zu Frau Beermann nie mehr Hallo, sie hat mir wieder nicht geantwortet.“

„Vielleicht hört sie schwer?“ – überlegte Hannes Mutter.

Hanna schüttelte den Kopf. „Glaub ich nicht. Wenn man was sagt, guckt sie an. Ich denke, sie mag mich einfach nicht. Weshalb soll ich sie dann grüßen?“

„Weil das hier bei uns auf dem Dorf so üblich ist. Man grüßt seine Nachbarn“, sagte Hannes Mutter.

„Und wenn sie das nicht wollen!?“ – wandte Hanne ein.

„Freundlichkeit kostet nichts“ – sagte ihre Mutter.

Hanne war trotzdem sauer.

Schon am nächsten Tag ergab sich hierzu die Gelegenheit. Die alte Frau Beermann arbeitete im Garten zwischen ihren Blumen. Sie hatte wundervolle Blumen. Alles war voller roter, weißer und gelber Blüten, eine wahre Pracht. Dazwischen sah die alte Frau in ihren dunklen Klamotten wie eine Krähe aus.

„Eine hässliche, dicke Krähe!“, dachte Hanne und erwiderte trotzig den Blick der alten Frau.

„So!“ – dachte Hanne und ging vorbei.

Hanne spürte den Blick der alten Frau in ihrem Rücken und plötzlich wurde sie unsicher. Sie drehte sich um und ging die paar Schritte zurück. Ohne es zu wollen, tat sie das, sie wusste selbst nicht, wieso.

„Warum sind Sie eigentlich immer so unfreundlich?“ – lag ihr schon auf der Zunge, aber als sie den Mund öffnete, kam etwas anderes heraus. „Was für schöne Blumen Sie haben!“ – sagte sie stattdessen. „Nirgends gibt es so schöne Blumen wie hier in Ihrem Garten, Frau Beermann“.

Da ging eine Veränderung in dem Gesicht der alten Frau vor sich. Es begann gerade zu strahlen und sie lächelte. „Ja, nicht?“, sagte sie, „Willst du welche?“

Und bevor Hanne etwas antworten konnte, hatte die alte Frau schon gebückt und einen Arm voller Blumen abgebrochen.

„Hier!“ – sagte sie und reichte sie Hanne über den Zaun. „Dieses Jahr sind die Chrysanthemen besonders schön, findest du nicht auch?“

Hanne nickte, obwohl sie gar nicht gewusst hatte, dass es Chrysanthemen waren. Sie bedankte sich herzlich.

Doch, das ist es schon, dachte Hanne. Vielleicht frage ich Frau Beermann irgendwann einmal, weshalb sie immer so unfreundlich tut, obwohl sie es doch gar nicht ist. Aber dann dachte Hanne, dass sie sich das vermutlich doch nicht trauen würde, und jetzt war es ja auch egal, oder?

1. Hanne ärgerte sich, weil ...

- a. ihre Mutter böse war.
- b. Frau Beermann wieder auf ihre Begrüßung nicht geantwortet hatte.
- c. Frau Beermann ab und zu hallo sagt.

2. Hanne meinte, dass Frau Beermann sie nicht begrüßt hatte, weil ...

- a. die alte Frau Hörstörung hatte.
- b. das hier auf dem Dorf nicht üblich war.
- c. die alte Frau das nicht wollte.

3. Die Mutter sagte: ...

- a. Freundlichkeit kostet viel.
- b. Freundlich zu sein – das kostet viel.
- c. Freundlichkeit kostet nichts.

4. Hanne war ...

- a. sauer.
- b. süß.
- c. bitter.

5. Die alte Frau Beermann arbeitete ...

- a. im Walde zwischen den Bäumen.
- b. im Garten zwischen den Bäumen.
- c. im Garten zwischen den Blumen.

6. Frau Beermann hatte ...

- a. einen Garten mit wundervollen Blumen.
- b. rote, blaue und gelbe Blumen.
- c. nur Chrysanthemen in ihrem Garten.

7. Die alte Frau trug ...

- a. alte Klamotten.
- b. prächtige Klamotten.
- c. dunkle Kleidung.

8. Hanne dachte: "...“

- a. eine hässliche, dicke Krähe.
- b. eine alte, hässliche Frau.
- c. eine freundliche alte Dame in den dunklen Klamotten.

9. Hanne ...

- a. ging schnell weiter.
- b. grüßte freundlich Frau Beermann.
- c. ging vorbei.

10. Hanne spürte, ...

- a. dass die alte Frau sie beobachtete.

- b. dass sich die alte Frau umdrehte.
c. dass die alte Frau unsicher wurde.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.

/ LEXIKALISCH-
GRAMMATISCHEAUFGABE(15)

Lies den folgenden Text. Wähle das richtige Wort aus den vier angegebenen (a, b, c oder d) zu den Aufgaben 1-10.

Als die Araber und Türken den Kaffee nach Mitteleuropa **1** _____, verstand man ihn zuerst nur als Medizin und nahm **2** _____ in kleinsten Mengen. Erst als um 1670 die ersten Bücher den Gebrauch des Kaffees lehrten, begriff man, **3** _____ der Kaffee zum Trinken da sind.

Das erste richtige Kaffeehaus war Will's Café in London - ein Herrenclub, wo sich die Schriftsteller trafen und **4** _____ politischen und literarischen **5** _____ führten.

6 _____ in Paris die ersten türkischen Cafés aufmachten, war es für die Damen noch unmoralisch, solche Lokale zu **7** _____. Aber schon **8** _____ 1720 gab es über dreihundert Cafés in Paris.

Der Kaffee ist für die romantische Epoche charakteristisch, **9** _____ er ist ein Getränk, das den Menschen hellwachmacht. Voltaire zum Beispiel konnte **10** _____ dieses Getränk nicht leben und arbeiten.

- | | | | | |
|-----------|-------------------|--------------|---------------|-------------------|
| 1 | a) bringen | b) bringt | c) brachten | d) gebracht haben |
| 2 | a) es | b) ihm | c) ihn | d) sie |
| 3 | a) dass | b) das | c) ob | d) - |
| 4 | a) unsere | b) seine | c) ihre | d) Ihre |
| 5 | a) Unterhaltungen | b) Gespräche | c) Interviews | d) Besprechungen |
| 6 | a) Wann | b) Wenn | c) Als | d) Nachdem |
| 7 | a) gehen | b) treten | c) kommen | d) besuchen |
| 8 | a) für | b) in | c) an | d) um |
| 9 | a) dann | b) weil | c) denn | d) so |
| 10 | a) ohne | b) mit | c) dank | d) wider |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.

IV. / LANDESKUNDE(15)

1. Ökologie ist...?

- a) Die Wissenschaft über das Zusammenspiel von lebenden Organismen und Umwelt.
- b) Die Wissenschaft die Tiere erlernt.
- c) Die Wissenschaft über die Schutz der Umwelt.

2. Wer war der erste, der den Begriff «Ökologie» erfand?

- a) Karl Marx
- b) Ernst Haeckel
- c) Charles Darwin

3. Die wichtigste Methode der Forschung in der Ökologie ist:

- a) die Methode von Versuch und Irrtum
- b) Methode der Modellierung
- c) Cramers Regel

4. Die wichtigsten Süßwasservorräte befinden sich in...

- a) Flüssen und Seen
- b) Gletschern, Eisbergen und polaren Schnee
- c) künstliche Stauseen

5. Wann ist der Welttag der Umwelt?

- a) am 5. Juni
- b) am 5. Juli
- c) am fünften eines jeden Monats

6. Wie heißt die active Hülle der Erde, wo verschiedene Organisme leben?

- a) Die Hydrosphäre / Wasserhülle
- b) Die Lithosphäre / Erdrinde
- c) Die Biosphäre

7. Die erste veröffentlichte internationale “Rote Buch der Welt” erschien im Jahre...

- a) 1866
- b) 1966
- c) 1876

8. Wann ereignete sich die Katastrophe von Tschernobyl? -

- a) am 26. April 1986
- b) am 26. Juni 1896
- c) am 26. April 1896

9. Das wichtigste Gesetz der Ökologie lautet: Alles ist mit allem...

- a) verbunden.
- b) verglichen.
- c) verwendet.

10. Wie heißt die weltberühmte ökologische Partei, die in Deutschland erschien?

- a) “Die Blauen”
- b) “Die Roten”
- c) “Die Grünen”

V. / SCHREIBEN (30)

Ein Kinderreim von Helme Heine lautet:

*Es war einmal einHase
Mit einer roten Nase
Und einem blauen Ohr.
Das kommt sehr selten vor!*

Schreiben Sie eine Geschichte über diesen Hasen, in dem Sie folgende Fragen beantworten:

-) **Wie alt könnte das Tier sein?**
-) **Warum sieht der Hase so ungewöhnlich aus?**
-) **Wirkt sein Äußeres auf seinen Charakter?**
-) **Hat er Freunde?**
-) **Passiert mit ihm ab und zu etwas Ungewöhnliches?**
-) **...**

Schreiben Sie maximal 250 Wörter.

ID#

--	--	--	--	--	--

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1	A	B	C
2	A	B	C
3	A	B	C
4	A	B	C
5	A	B	C
6	A	B	C
7	A	B	C
8	A	B	C
9	A	B	C
10	A	B	C

1	A	B	C	D
2	A	B	C	D
3	A	B	C	D
4	A	B	C	D
5	A	B	C	D
6	A	B	C	D
7	A	B	C	D
8	A	B	C	D
9	A	B	C	D
10	A	B	C	D

1	A	B	C
2	A	B	C
3	A	B	C
4	A	B	C
5	A	B	C
6	A	B	C
7	A	B	C
8	A	B	C
9	A	B	C
10	A	B	C

2017/18
7-8

- 30 , **- 10-12** .

(2-3)

(2)

1. Sie sollen in einer Gruppe ein Gespräch vorbereiten. Das Gespräch soll ca. 10-12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 30 Min. Zeit.

2. Das Thema des Gesprächs ist „**Wer nicht liest, der lebt nicht**“.

Besprechen Sie:

- Ob Sie lesen gern haben, Ihre Lieblingsbücher und
Lieblingsschriftsteller;
- verschiedene Arten der Literatur: historische Romane, klassische
Novellen, Abenteuererzählungen, Krimis;
- die Rolle der fremdsprachigen Literatur;
- die Rolle der Eltern und der Lehrer.